Namslauer Kreisblatt.

No. 38. **1882.**

Donnerstag, den 21. September.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

№ 395] **Breslau, den 13. September 1882.**

Die Tage Meiner Anwesenheit in Breslau und in Schlesien während der diesjährigen großen Herbstübungen neigen sich zu Ende, und will ich aus dieser Stadt und aus der schönen Provinz nicht scheiden, ohne aus bewegtem Herzen Meine Freude und Meinen Dank zum Ausdruck zu bringen für die zahlreichen Beweise von Liebe und treuer Anhänglichkeit, welche Mir auf Schritt und Tritt aus allen Kreisen der Einwohner entgegengebracht sind. Indem Ich Sie beauftrage, dies allgemein bekannt zu machen, füge Ich hinzu, wie auch die Meldungen über die durchweg freundliche und gute Aufnahme, welche den Truppen der beiden zu den Uebungen vereinigt gewesenen Armee-Corps überall in der Provinz zu Theil geworden ist, Meine warme Anerkennung gefunden haben. —

gez. Wilhelm.

An den Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien.

Breslau, den 13. September 1882.

Es gereicht mir zur hohen Freude vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre zur öffentlichen Kenntniß bringen zu können.

Der Ober-Präsident, Wirkliche Geheime Rath. von Seydewitz.

No. 396] Namslau, den 19. September 1882.

Betrifft die Wahlmännerwahlen in denjenigen ländlichen Wahlbezirken, in welchen Kreistags-Abgeordneten-Ergänzungswahlen vorzunehmen sind.

Nachdem gegen das Verzeichniß III bei der diesjährigen Kreistags-Ergänzungswahl in Betracht kommenden Wahlbezirke für die Landgemeinden und die zum Wahlverbande derselben gehörigen selbstständigen Gutsbezirke und Gewerbetreibenden, welches durch die No. 32 des Kreisblattes zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden ist, Einwendungen nicht erhoben worden sind, werden die Gemeindevorstände der untengenannten Gemeinden nunmehr aufgefordert, sofort mit Aufstellung der Wählerlisten zur Wahl der Wahlmänner vorzugehen.

Die Aufstellung der Listen muß am 11. October cr. beendet sein; demnächst sind die Listen, in welche alle stimmberechtigten Gemeindemitglieder aufzunehmen, bis 14. October cr. zu Jedermanns Einsicht auszulegen. —

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Listen können bis zum 14. October cr. Abends bei dem Gemeinde-Vorstand angebracht werden und hat dieser bis 17. October cr. die Entscheidung hierauf zu treffen. Gegen die Entscheidung des Gemeindevorstehers kann bis 31. October cr. beim Kreis-Ausschuß die Berufung angemeldet werden. Formulare zu den Wählerlisten sowie die Wahlprotocolle und Wahlreglements sind in der Opitz'schen Buchdruckerei vorräthig.

I. Wahlbezirk. Deutsch-Marchwitz, Ober-Wilkau, Nieder-Wilkau, Ellguth, Damnig, Niese, Windisch-Marchwitz, Mülchen.

II. Wahlbezirk. Gülchen, Groditz, Bankwitz, Städtel.

III. Wahlbezirk. Schwirtz, Dammer.

V. Wahlbezirk. Poln.-Marchwitz, Neu-Marchwitz, Hönigern, Saabe, Minkowsky.

VIII. Wahlbezirk. Polkowitz, Gr.-Hennersdorf, Kl.-Henneesdorf, Herzberg, Kl.-Butschkau, Gr.-Butschkau, Friedrichshilf, Charlottenthal, Schadegur, Creuzendorf, Proschau.

X. Wahlbezirk. Lorzendorf, Buchelsdorf, Belmsdorf, Reichen, Michelsdorf, Kaulwitz, Haugendorf.

No. 397] Berlin, den 18. August 1882.

Nachtrag
zu dem Reglement für die außergerichtlichen Auktionatoren vom 15. August 1848.

Der § 7 des Reglements für die außergerichtlichen Auktionatoren vom 15. August 1848 erhält folgenden Zusatz:

Die Versteigerung von Waaren eines Wanderlagers darf der Auktionator nur dann übernehmen, wenn ihm die Entrichtung der Steuer für den Wanderlagerbetrieb (Gesetz vom 27. Februar 1880, G.-S. S. 174) nachgewiesen ist.

Für den Minister für Handel und Gewerbe. v. Bötticher.

Namslau, den 18. September 1882.

Vorstehender Nachtrag wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

No. 398] Namslau, den 13. September 1882.

Die Kreis-Kommunal-Kasse ist angewiesen worden, die Impfprämien pro 1882 zu zahlen und werden die nachstehend genannten Personen hiermit aufgefordert, gegen Quittungsleistung diese Prämie in genannter Kasse in Empfang zu nehmen. Die Gemeinde und Gutsvorsteher haben dafür Sorge zu tragen, daß den betreffenden hiervon Kenntniß gegeben werde.

1. **Stadt Namslau:** Bahnwärter Titze. Schuhmacher Kuschmitz. Unverehel. Brückner. Arbeiter Schieweck. Schneider Ritter. Arbeiter Wrona. Maurerpolier Kruber. Tischler Anders. Schneider Schmigalla. Wittwe Auguste Kusche. Inwohner Müller. Bahnarbeiter Kubik. Arbeiter Gotthard. Schuhmacher Stannek. Schachtmeister Hintke.
2. **Poln.-Marchwitz:** Rosina Nathey gen. Deutsch. Maurer Kampa. Stellmacher Günther. Knecht Wrobel.
3. **Wilkau:** Freistellner Heinrich. Freistellner Frey. Freistellner Kaschig. Kutscher Böhm.
4. **Minkowsky:** Freigärtner Niebisch. Inlieger Schnelle. Freigärtner Witschel.
5. **Saabe:** Häusler Karrasch. Inlieger Walde.
6. **Wind.-Marchwitz:** Freigärtner Kluge. Freigärtner Wodniok. Freigärtner Scholz.
7. **Jacobsdorf:** Freistellner Gärtner.
8. **Eisdorf:** Freistellner Stock. Schäfer Bernert.
9. **Krickau:** Knecht Mosch.
10. **Obischau:** Inwohner Gottschalk. Inwohner Modler.
11. **Ellguth:** Maurer Vogt. Bahnwärter Liebner.
12. **Damnig:** Stellenbesitzer Hoffmann.
13. **Altstadt:** Tagearbeiter Walter. Inwohner Krohn.
14. **Deutsch-Marchwitz:** Inwohner Weiß.
15. **Simmelwitz:** Tagearbeiter Pieles. Tagearbeiter Kuska. Knecht Nagel. Rosina Czichon.
16. **Nassadel:** Inlieger Merder. Inlieger Titzmann. Arbeiterin Massek.
17. **Giesdorf:** Zimmermann Cichon. Arbeiter Opatz.
18. **Grambschütz:** Köchin Helene Mokroß. Hofeknecht Massek. Hofeknecht Hoffmann. Hofeknecht Jarzanbek.
19. **Hönigern:** Freigärtnerstochter Ledwon. Wächter Szabe. Kutscher Niemietz.
20. **Eckersdorf:** Freisteller Langner. Knecht Menzel. Einlieger Sroka. Maurer Walter.
21. **Strehlitz:** Magd Herrmann. Johanna Herrmann. Tagearbeiter Kuska. Tagearbeiter Zielenski.
22. **Buchelsdorf:** Kutscher Glofka. Knecht Faltin. Arbeiter Goryla. Schneider Kandziora.
23. **Gühlchen:** Häuslertochter Hantke. Inlieger Miska (Wenziowitte). Inlieger Müller (Groditz).
24. **Bankwitz:** Tagelöhner Göbel. Inlieger Woidtke. Häusler Neugebauer.
25. **Wallendorf:** Maurer Binios. Bauer Misera. Tagearbeiter Wincek.
26. **Roldau:** Stellmacher Peukert. Bahnwärter Wojwode. Freigärtner Trutwin.
27. **Schwirz:** Tagelöhner Franzek. Schuhmacher Schilk. Tagelöhner Bialas. Häusler Bialas.
28. **Steinersdorf:** Magd Karrasch. Häusler Lubowsky. Häuslertochter Halcher.
29. **Sterzendorf:** Anton Lubowsky. Freisteller Mokroß. Tagelöhner Mekas.
30. **Dammer:** Tagearbeiter Woitzik. Häusler Stellmach. Hofewächter Boja. Häusler Mallok.
31. **Stadt Reichthal:** Tagelöhner Stanislaus Likowsky. Schuhmacher Felix Sajadatz. Tagelöhner Joseph Nowack. Schuhmacher Michael Knauer. Fleischer Joseph Sebel. Schuhmachertochter Elisabeth Sebel.
32. **Skorischau:** Hofewächter Joseph Frosch. Dienstknecht Johann Miersba.
33. **Creuzendorf:** Häuslertochter Marie Rapka. Einlieger Johann Urban.
34. **Schadegur:** Vogt Johann Radosch. Maurer Johann Jendrzok. Hofeknecht Carl Pieles.
35. **Groß-Butschkau:** Freigärtner Gottlieb Zürny. Kolonist Johann Rossa.
36. **Proschau:** Häusler Franz Fidika. Maurer Carl Hojensky. Müller Josef Kaczor.
37. **Lorzendorf:** Diener August Nitschke. Dienstknecht Thomas Bieniek. Lohngärtner Franz Bieniossek.
38. **Glausche:** Häusler Johann Barczok. Einlieger Johann Jonek. Einlieger August Staschok. Einlieger Johann Giebel. Bauer Franz Koschig. Gemeindewächter Thomas Urbansky.

39. Schmograu: Häusler Joseph Glowik. Häusler Jacob Maletzky. Schuhmacher Franz Malchrzok. Tagearbeiter Kloose.
40. Kaulwitz: Stellenbes. Heinrich Cepan. Dienstknecht Carl Czekala. Magd Susanna Broda.
41. Droschkau: Dienstknecht Johann Wienczierſch. Dienstknecht Johann Raschke. Stellenbesitzer Johann Koschig.
42. Hennersdorf: Tagearbeiter Johann Kaus. Tagearbeiter Gottlieb Skupin.
43. Herzberg: Stellenbesitzer Carl Schubert. Stellenbesitzer August Thomas.
44. Polkowitz: Einlieger Paul Skupin. Maurer Gottlieb Skupin.

No. 399] Namslau, den 21. September 1882.

Die Herren Standesbeamten erhalten mit den heutigen Kreisblattboten die Revisionsbemerkungen, zu denen der Kreis-Ausschuß bei Prüfung der Nebenregister pro 1881 sich veranlaßt gesehen hat und event. diese Register selbst.

Die Bemerkungen zerfallen in 4 Rubriken.

1. Nur zu moniren.

In der Annahme, daß auch diese Monita künftig vermieden werden, sieht Kreis-Ausschuß von einer Berichtigung ab.

2. Durch den Standesbeamten allein nachzuholen.

Es sind dies vornehmlich Versehen, welche wahrscheinlich bei der Abschrift aus dem Hauptregister gemacht worden sind.

3. Durch protocollarischen Randvermerk.

Die Herren Standesbeamten wollen die Betheiligten, soweit es für die Berichtigung nothwendig ist, gemäß § 68 des Gesetzes vom 6. Februar 1875 vorladen, den Berichtigungs-Vermerk im Hauptregister am Rande der betreffenden Urkunde eintragen und vorschriftsmäßig unterzeichnen lassen, hierauf übereinstimmend ins Nebenregister übertragen.

Die eigenhändige Unterschrift der Vorgeladenen im Nebenregister ist nicht erforderlich.

4. Durch gerichtliches Verfahren zu berichtigen.

Die Herren Standesbeamten haben hierbei vorläufig in die Register nichts einzutragen, vielmehr von der betreffenden Nummer einen Registerauszug anzufertigen, die Betheiligten, wo dies nothwendig, vorzuladen, ein besonderes Protocoll über den Gegenstand der Berichtigung aufzunehmen und die betr. Schriftstücke mit dem Antrage auf Berichtigung dem Kreis-Ausschuß einzureichen.

Zur Erledigung der Monita ad 2 und 3 gehen den Herren Standesbeamten die Nebenregister mit dem Ersuchen zu, die betreffenden Berichtigungen ungesäumt in Ausführung zu nehmen und die Nebenregister bei Vermeidung der Abholung durch kostenpflichtige Boten bis

Donnerstag den 5. October a. c.

hierher zurückzusenden.

Sollte über das einzuschlagende Berichtigungsverfahren besondere Auskunft gewünscht werden, so wird dieselbe auf Antrag von hier aus ertheilt werden. Die übersandten Notate der Herren Revisoren sind nach darauf bescheinigter Kenntnißnahme ebenfalls bis zum **5. October cr.** hierher zurückzusenden.

Es empfiehlt sich, daß die Herren Standesbeamten von den Notaten Abschrift zu ihren Acten zurückbehalten.

No. 400] Namslau, den 18. September 1882.

Den Magisträten, Guts- und Gemeinde-Vorständen des Kreises bringe ich unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 31. August cr. J.-No. 6839 hierdurch in Erinnerung, daß

die Nachweisung A der wegen Klassensteuer-Rückständen erfolgten Zwangsvollstreckungen pro September cr. (Kreisblatt Seite 297)

bis zum 28. d. Mts. einzureichen ist.

Sollten Zwangsvollstreckungen nicht vorgekommen sein, so sind entsprechende Negativ-Anzeigen zu erstatten.

Etwaige am vorbezeichneten Termine noch fehlende Nachweisungen resp. Negativ-Anzeigen müßte ich durch kostenpflichtige Boten abholen lassen.

No. 401] Namslau, den 15. September 1882.

Vereidet für die Gemeinde Dörnberg der Stellenbesitzer Andreas Skupin daselbst als Schöffe.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Dr. v. Heydebrand u. d. Lasa.

Die seit gestern Abend 7 Uhr vermißte 6¼jährige Tochter des Kutschers Heinrich Müssiger in Nieder-Leppersdorf ist heute Nachmittag hier im Boberflusse todt aufgefunden worden.

Die Untersuchung hat ergeben, daß das Kind gemißbraucht und demnächst getödtet worden ist.

Der dringende Verdacht der Thäterschaft lenkt sich auf den Schuhmachergesellen Franz Koszielny aus Zacharsowitz, Kreis Gleiwitz, welcher heute Morgen sich aus hiesiger Stadt heim-

lich entfernt hat und nach Aussage seines Quartiergebers heut Morgen große Verlegenheit gezeigt haben soll.

Der ꝛc. Koszielny ist 34 Jahr alt, etwa 5 Fuß 3 Zoll groß, kräftig gebaut, hat dunkle Haare, volles Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, trägt einen schwarzen Vollbart, jedoch das Kinn ausrasirt. Er war bei seinem Weggange mit einem dunklen Rockjacket, lichten Beinkleidern, einem runden, niedrigen, schwarzen Filzhut und Gamaschen bekleidet, welche letztere neu besetzt und am Oberleder rothe Punkte zeigen, die durch das Unterlegen von rothem Leder künstlich hergestellt sind.

Es wird ergebenst ersucht, auf den ꝛc. Koszielny zu achten, ihn im Ermittelungsfalle zu verhaften und dem nächsten Königl. Amtsgericht vorzuführen.

Von der erfolgten Verhaftung bitte ich aber mir ungesäumt event. telegraphische Mittheilung zu machen.

Landeshut, den 18. September 1882.

Der Königliche Landrath. J. V.: Jähnich, Kreis-Secretair.

B. Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Als Komissare für Auf- und Annahme von Testamenten fungiren:

a. im **October** Herr Amtsrichter **Ziolecki,**
b. im **November** Herr Amtsrichter **Fränkel,**
c. im **December** Herr Amtsrichter **Rhode.**

Schriftliche Anträge auf Absendung der Testaments-Kommission sind nicht an die Person des Richters, sondern an das Amtsgericht zu adressiren.

Namslau, den 15. September 1882. **Königliches Amtsgericht.**

Nothwendiger Verkauf.

Das Grundstück Nr. 15 Bankwitz der verehelichten Stellenbesitzer Susanna Fuhrmann geb. Fuhrmann in Poppelau gehörig, dessen der Grundsteuer unterliegender Flächenraum 1 Hektar 90 Aar 50 qm beträgt, ist zur Zwangsversteigerung wegen der vollstreckbaren Forderung des Kaufmanns Noa Schufftan zu Brieg an die verehelichte Fuhrmann wegen 9 Mk. 75 Pfg. gestellt.

Es beträgt der Grundsteuerreinertrag davon 15 Mk. 66 Pfg., und die zu erlegende Bietungskaution 62,64 Mk.

Versteigerungstermin steht

am 21. November 1882 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht im Zimmer Nr. 10 im zweiten Stock des Amtsgerichts-Gebäudes an.

Das Zuschlagsurtel wird im Anschluß an den Bietungstermin im gedachten Geschäftszimmer verkündet werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen, können in unserer Gerichtsschreiberei II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine und vor Erlaß des Ausschlußurtheils anzumelden.

Namslau, den 14. August 1882. **Königl. Amtsgericht II.**

Aufgebot.

Nach einer Anzeige des Freistellenbesitzers Karl Galansky in Wallendorf soll das Sparkassenbuch der hiesigen Stadtsparkasse No. 3154, ausgefertigt am 19. Januar 1881 für „Thomas und Agnes Rossa'sche Vormundschaft von Wallendorf", am 27. Juni d. J. bei dem Brande der Stellenbesitzung des ꝛc. Galansky mit verbrannt sein.

Auf Grund des § 15 e der Allerhöchsten Verordnung vom 12. Dezember 1838 bringen wir dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß ein Jeder, der an dem bezeichneten Sparkassenbuche irgend ein Anrecht zu haben vermeint, sich bei dem unterzeichneten Magistrat und zwar **spätestens bis zum 15. October d. J.** melden und sein Recht näher nachweisen möge, widrigenfalls das Buch für erloschen erklärt und dem ꝛc. Galansky, als Vormund, ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Namslau, den 6. September 1882. **Der Magistrat.**

Der Vortrag
des Herrn Professor Robert v. Schlaginweit
über den von ihm in Gemeinschaft mit zwei Brüdern bereisten

Himalaya

findet

Dinstag den 26. September cr. Abends 7 Uhr im Grimm'schen Saale

statt.

Billets zu reservirten Plätzen à 1,50 Mk. sind in **Grimm's Hotel**, zu Sitzplätzen à 0,75 Mk. bei Herrn Kaufmann **Werner** zu haben. Stehplätze à 0,75 Mk. an der Kasse.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend den 23. d. Mts. Vorm. 10 Uhr soll im hiesigen Auctionslocale

1 Mahagoni-Flügel-Instrument

öffentlich versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher. Jansen.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend den 23. d. M. Nachmittags 1 Uhr, werde ich im Wirthshause in **Ellguth**

ein Ochsenkalb — 5/4 Jahr alt — 3 Kälber — 1/2 jährig — zwei Schweine, eine Britschke, ein Jagd- und ein Holzschlitten, 1 1/2 Schock ungebrechten Flachs und drei Schock Roggen

öffentlich versteigern.

Der Gerichtsvollzieher. Jansen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Steuer-Amtes hierselbst werden **am 23. September cr. Vormittags 11 Uhr** beim Gastwirth **Pietzonka** hier, folgende noch **fast neue** Sachen:

1 großer Spiegel mit Marmoruntersatz, 1 Damen-Schreibsekretair, 1 Kleiderschrank von Nußbaum, 1 Waschtisch mit Marmorplatte,

ganz bestimmt öffentlich versteigert werden.

Namslau, den 20. September 1882.

Ditze, Vollziehungs-Beamter.

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Königl. Dombrowka (Post).

Am Dienstag, den 26. d. Mts., kommen von **früh 9 Uhr ab** im Schaitza'schen Gasthause hierselbst

Brennhölzer sämmtlicher Sortimente, namentlich bedeutende Quantitäten **Stockholz** aus den Beläufen Liebenau und Zawicz,

an Selbstkonsumenten gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf.

Dombrowka, den 19. September 1882.

Der Oberförster. Stahl.

Montag den 25. h., Nachm. 4 Uhr, soll der Rest des alten Pfarrgebäudes zu **Eckersdorf** gegen baare Bezahlung auf Abbruch meistbietend verkauft werden.

Möbel-Verkauf.

Die von meinem Sohne hinterlassenen, vorzüglich gut gearbeiteten **neuen Nußbaum-** und **Kirschbaum-Möbel**, bestehend in **2thürigen Schränken, 4schübig. Kommoden, Sophatischen, Eßtischen, Stühlen, Bettstellen mit Federmatratzen, Kinderbettstelle, Stehpult, Consolspiegel**, sowie einem

6 1/2 Octav-Mahagoniflügel

verkaufe ich, um damit zu räumen, sehr billig.

Namslau, 20. Septbr. 1882.

Ch. Held, Instrumentenbauer.

Sonnabend den 23. d. M. bleibt mein Geschäftslocal vollständig geschlossen.

M. Sittenfeld.

Des hohen Feiertages wegen bleibt mein Destillationsgeschäft am 23. d. Mts. vollständig geschlossen.

Robert Abraham.

Des hohen Versöhnungsfestes wegen ist mein Geschäft am Sonnabend, als den 23., geschlossen.

H. Goldstein.

Des Versöhnungsfestes wegen bleiben unsere Geschäftslokale

Sonnabend den 23. cr.

vollständig geschlossen.

Wilhelm Cohn. M. J. Bermann.

Joseph Frænkel. S. Bielschowsky.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

4 Quartal 1882. **31. Jahrgang.**

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz ꝛc. für 2 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweis in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute ꝛc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an **Ehre** und **Vermögen** bewahren will, abonnire auf die **„Berliner Gerichts-Zeitung“**, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem **niedrigen** Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen **belehrenden** und **unterhaltenden** Inhalte in **keinem deutschen Haushalte** fehlen sollte. Die beliebten **juristischen Leitartikel** über Reichs- und Landesgesetzgebung sowie über Rechtsfragen im Gebiete des bürgerlichen und Straf-Rechts, die für das **praktische** Leben wichtigsten **Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe**, die Veröffentlichung der **interessantesten Prozesse** des **In- und Auslandes**, der **reichhaltige**, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen **kostenfreien Rath** ertheilende **Briefkasten**, das anerkannt **höchst gediegene Feuilleton**, welches stets die **neuesten, besten Romane** sowie **belehrende** und **humoristische** Artikel unserer **ersten Schriftsteller** enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine **große Anzahl neuer Abonnenten** zu, so daß sich dieselbe mit **vollstem Rechte** zu den **gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands** rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst **pikante politische Rundschau** aus der Feder eines der **beliebtesten Berliner Publizisten** orientirt die Leser über alle wichtigen **politischen Ereignisse.**

Echt Culmbacher Bier,
Grätzer Gesundheits-Bier
empfiehlt **Paul Koschwitz.**
Ring.

Kern-Seife Ia.
10 Pfund 3 Mk. 50 Pfg.
25 „ 8 „ „ „

Soda.
10 Pfund Mk. 0,70
25 „ „ 1,65

feinste Reis-Stärke
5 Pfund Mk. 1,65
25 „ „ 7,50

empfiehlt **Otto Faltin.**
Wilhelmstraße Nr. 5.

---

20 Mark monatlich — **Pianinos** — ohne Anzahlung

Alte Instrum. werden eingetauscht. — **auf Abzahlung** — bei Cassa 10% Rabatt.

frachtfrei nach jeder Bahnstation **kostenlos** zur Probe und Ansicht liefert die Fabrik

Weidenslaufer,
Berlin, Dorotheen-Strasse 88.
Preiscourant sofort **gratis** und **franco.**

Eine massiv gebaute **Schmiede mit 3 Stuben und Zubehör**, an der Chaussee gelegen, ist bald zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Joseph Steuer in **Schmograu.**

Ein Gasthaus
auf dem Lande wird von Neujahr ab zu pachten gesucht.
Offerten an **Emil Spiller. Namslau.**

Trieurs, unentbehrlich zur Gewinnung reinen Saatgetreides;
Sack's 2schaarige Schälpflüge, auch 2schaarig zu benutzen;
Sack's Drillmaschinen,

	25reihig,	21reihig,	13reihig,
Mark	500	430	310

empfiehlt

C. Grossmann.

Das große Pelzwaaren-Lager

von

Ring 35. M. Boden, Kürschner-Meister, **Breslau,** **Ring 35.**

grüne Röhrseite, parterre, I. und II. Etage,

Prämiirt in der „Schlesischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung" in Breslau 1881,

empfiehlt:

Herren-Nerzpelze . . . von 40 Thlr. an
Herren-Geh- u. Reisepelze . . . . . von 25 Thlr. an
Comptoir-, Haus- und Jagd-Pelzröcke . . . von 10 Thlr. an
Herren-Schlafpelze . von 12 Thlr. an
Livrée-Pelze für Kutscher und Diener . . . . . von 15 Thlr. an
Elegante Damen-Pelz-Mäntel . . . . . von $16^2/_3$ Thlr. an
Theater-, Ball- u. Concert-Radmäntel für Damen in verschiedenen Farben und Mustern . von $13^1/_3$ Thlr. an
Damen-Pelz-Jacken . . von 6 Thaler an
Fußsäcke . . . . . von $1^1/_2$ Thlr. an

Neueste modernste Damenbaretts u. Hüte von $2^1/_2$ Thlr. an
Große Auswahl v. **Damen-Pelz-Garnituren** in Zobel u. Marder. Nerz-, Skunks- u. Iltis-Muffen von 5 Thaler an
Eisvogel-, Luchs-, Dachs- u. Bären-Muffen . . . . . von 5 Thaler an
Waschbär- u. Scheitelaffen-Muffen . . . . . von $2^1/_2$ Thlr. an
Feh-, Bisam-, imitirte Skunks- und Genotten-Muffen . von 2 Thaler an
Jagd-Muffen . . . . . von $1^1/_2$ Thlr. an
Kinder-Garnituren . . von 1 Thaler an
Pelz-Teppiche . . . . . von $2^1/_2$ Thlr. an

Schlittendecken und verschiedene **Pelzmützen. Damen-Geh-** u. **Reise-Pelz-Mäntel, Pelz-Dolmans** nach den **neuesten** Modellen, mit echtem Sammet und Seidenrips, Wollrips und damascirten verschiedenen Stoffbezügen mit Pelzfutter und Pelzbesatz. Zu **extra feinen** Bestellungen kann ich dem geehrten Publikum mit den **edelsten** Pelzgattungen wie **virginische Seeotter, sibirischen** und **amerikanischen Zobel, Baum-** und **Steinmarder** dienen. — Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damen-Pelzbezugstoffe,** sowie fertiger **Pelzbezüge** zum Verkauf. Für alle aus **meinem Lager** bezogenen Gegenstände übernehme **jahrelange Garantie,** da sämmtliche Sachen **meine eigenen Fabrikate** und keine **Handels-Artikel** sind. **Umarbeitungen** und **Modernisirungen aller Pelzgegenstände,** wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner **eigenen** Werkstatt am **billigsten** und **reellsten** ausgeführt. **Auswahlsendungen** werden bei ungefährer Preisangabe und Aufgabe von Referenzen **ohne Spesenberechnung portofrei** zugesandt, dagegen ohne Referenzen nur gegen Postnachnahme und ist der Umtausch jederzeit gestattet. Bei Bestellungen von Herrenpelzen bitte als Maß die Rückenbreite und Aermellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die **Garantie** für **gut passend** übernehme. Um alle an mich gerichteten Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, ersuche ich meine hochgeschätzte Kundschaft, etwaige **Bestellungen** im eigenen Interesse **rechtzeitig** aufgeben zu wollen. Der Zuspruch in meinem Geschäft ist ein fortwährend **wachsender,** weshalb die wiederholte **Vergrößerung** der Geschäftsräume nothwendig geworden ist. Ich habe daher mein Nachbarhaus, Ring 36, mit meinem alten Geschäftslokal, Ring 35, verbinden lassen, so daß das geehrte Publikum jetzt in jeder Weise bequem expedirt werden kann.

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 35. **M. Boden,** Kürschner-Meister, **Breslau,** Ring 35.

Für die

Herbst- und Winter-Saison

sind bereits **sämmmtliche Neuheiten** eingetroffen, ich erlaube mir demnach mein in allen Artikeln **sehr reichhaltig assortirtes**

Tuch-, Modewaaren- und Leinwand-Lager

einer gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.

S. Bielschowsky.

Naturweine sind keine gleichmässig menschlichen Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, demnach wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesünder und besser in ihrem primitiven und natürlichen Zustand, als verbesserte, gegypste, mundrecht oder wer weiss womit kristallschön gemachte Weine.

Seit 1876 20 Central-Geschäfte nebst eigenen Weinstuben (billige Küche, Weine per 1/4 Liter ohne Preisaufschlag) und 210 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Berlin Centralgeschäft: 25. Wallstrasse 25.

Berlin 2tes Geschäft: 11. Leipzigerstr. 11.

Berlin 3tes Geschäft: Jerusalemerstr. 48.

Berlin 4tes Geschäft: Alexanderplatz

Berlin 5tes Geschäft: Friedrichstr. 103.

Berlin 6tes Geschäft: 133. Linienstr. 133.

Berlin 7tes Geschäft: 7. Elsasserstr. 7.

Aux Caves de France.

PREIS-COURANT.

Per Liter. 1 Liter = 1 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

excl. Flasche.

Garrigues, roth und weiss, herb	Mk.	1 60		1 70	
Clairette, roth und weiss, naturmild	„	1 80		1 90	
Plaines du Rhône, roth, mild und Verdauung beförd.	„	2 —		2 10	
Baisse, weiss, naturs., echter Muscat-Traubengeschm.	„	2 20		2 30	
Grès roth, naturstiss; weiss naturmild; Kranken empf.	„	2 40		2 50	
Château Bagatelle, roth kräftig	„	3 —		3 20	
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	„	3 60		3 80	
Malaga und Madère, alt	„	4 80		5 —	
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	„	4 80		5 —	
Cognac	„	4 80		5 —	
Essig von Wein, roth	„	— 40		— 50	
Echter französischer Natur-Champagner p Fl. 6,50—8 Mk.					

Preise b. meinen Filialen ausserh. obiger Central-Geschäfte.

In Gebind. v. 20 Lit. an Gebind. gratis.

Seit 1876: Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

Oswald Nier,

Seit 1876: Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

Nimes Marseille

Dresden Leipzig

Breslau Stettin

Danzig Halle a. S.

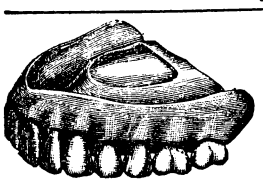
Cassel Potsdam

Rostock Hannover

Frankfurt a. O. Königsberg i. P.

Meine chemisch reinen ungegypsten Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff, vereideter Chemiker der Königl. Gerichte und des Polizei-Präsidii zu Berlin gesagt hat: „solche **primitiven Weine Südfrankreichs** (wie die Ihrigen) sind wir in Deutschland nicht gewöhnt. Es liegt auch wahrscheinlich das Danziger Versehen an der für den Chemiker zur Zeit noch mangelhaften Kenntniss reiner südfranzösischer Weine, die wie die **Ihrigen keinerlei Veredelung erfahren haben**“, welche Worte mein Stolz und die beste Belohnung meines Bestrebens sind und bleiben werden, in mit meinem **eigenem** Namenssiegel verschlossenen 1/1 und 1/2 Literflaschen sowie illustrirte Preis-Courante sind zu haben in meinen obenstehend verzeichneten Centralgeschäften sowie auch in meiner Niederlage in

Namslau bei Herrn **Paul Koschwitz,**
„ „ **J. A. Kabus.**



Hugo Haisler's

Atelier für künstl. Zähne, Plomben etc.

empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Krakauerstraße 12, II. Etage.

(Nebst Beilage.)